

ES

entscheidet; selbst.

Argumentationshilfe für den Bürgerentscheid Stadtbücherei Esslingen

Kurz & klar – für Gespräche an Infoständen, in der Nachbarschaft oder auf Veranstaltungen

Worum geht's?

Die Stadtbücherei soll aus dem Pfleghof ins ehemalige Kögel-Modehaus umziehen.

Doch 2019 haben die Bürger:innen bereits entschieden: Die Bücherei soll **im Pfleghof bleiben**.

Jetzt hebt die Stadt diesen Entscheid auf, ohne echte Beteiligung, ohne transparente Kosten, ohne verlässliche Alternativen. Deshalb stimmen wir **jetzt im Bürgerentscheid** neu ab.

7 starke Argumente für den Pfleghof

1. Demokratie gilt

Die Bürger haben 2019 entschieden. Dieser Entscheid war gültig und wurde 2025 einfach aufgehoben.

2. Das Gebäude gehört uns

Der Pfleghof ist im Besitz der Stadt – im Gegensatz zum Kögel, der erst teuer gekauft werden muss.

3. Barrierefreiheit ist möglich

Ein Architektenentwurf von 2022 zeigt: Der Pfleghof + Heugasse 11 kann vollständig barrierefrei ausgebaut werden.

4. Erweiterung geplant und ignoriert

Die Heugasse 11 gehört der Stadt und war als Erweiterung vorgesehen. Die Stadt lässt sie leerstehen.

5. Sanierung statt Neubaukosten

Realistisch geplant, ist die Sanierung günstiger als der Kauf und Umbau eines alten Gewerbehauses.

6. Kultureller Ort mit Geschichte

Der Pfleghof liegt zentral, ist ein historischer Ankerpunkt – mitten in der Altstadt, mitten in der Stadtgesellschaft.

7. Kein Fass ohne Boden

Der Kögel ist ein unsicheres Risiko: bauliche Mängel, fehlende Gutachten, unklare Umbaukosten.

Was spricht gegen den Kögel?

- Kein aktuelles, belastbares Kostenkonzept
- Hoher Umbauaufwand - für ein Gebäude, das nicht für Büchereien gedacht ist

- Hitze, Lärm, Raumstruktur: ungeeignet für Bibliotheksbetrieb
- Mehr Fläche bedeutet mehr Personal, aber es fehlen Mittel & Stellen
- Die Stadt spricht von Barrierefreiheit, liefert aber keine konkreten Pläne
- Bürgerbeteiligung wurde eingeschränkt: Infostände mussten genehmigt werden, Sammlungen wurden verboten
- Kritik wird verdrängt, Infos sind einseitig pro Kögel

Warum nochmal abstimmen?

Der Gemeinderat hat den gültigen Bürgerentscheid von 2019 aufgehoben, mit nur einer Stimme Mehrheit. Jetzt dürfen die Bürger:innen **erneut entscheiden**, ob dieser Kurswechsel wirklich mitgetragen wird.

Was Sie sagen können (Beispielgespräche)

„Ist das nicht alles zu teuer?“

Der Pfleghof gehört uns. Der Kögel muss erst gekauft und teuer umgebaut werden. Genaue Kosten? Gibt es nicht

„Aber der Kögel ist doch barrierefrei?“

Nein, es fehlen Aufzüge und Umbauten. Der Pfleghof *kann* barrierefrei werden, das zeigen fertige Pläne.

„Ich dachte, das sei schon entschieden?“

Ja, 2019! Und genau *diese* Entscheidung hat die Stadt einfach aufgehoben. Jetzt entscheiden *Sie*.

Kurz-Fakten (zum Nachschlagen oder für Handzettel)

- 2019: 78 % stimmen für Pfleghof
- 2025: Gemeinderat kippt das mit nur 1 Stimme Mehrheit
- Kögel-Gebäude muss erst gekauft und umgebaut werden
- Keine offenen Zahlen zum Kögel, kein realistisches Kostenbild
- Die Stadt sagt „sparen“, aber plant ein Millionenprojekt
- Der Pfleghof kann erweitert und barrierefrei gestaltet werden
- Heugasse 11 steht leer, sie wurde extra für die Bücherei gekauft
- Beteiligung wurde behindert: Genehmigungspflichten, Verbote, kein Zugang zur Stadtzeitung

Wichtiger Schlussatz

Wir haben nichts gegen neue Ideen.

Aber wir haben etwas dagegen, wenn demokratische Entscheidungen ignoriert, Kosten verschleiert und Beteiligung behindert wird.